

Karsch, Anna Louisa: Sie flohen nicht, sie stürzten und erreichten (1762)

- 1 Sie flohen nicht, sie stürzten und erreichten
2 Deckbare Wälder, athemlos,
3 O Sieger! deine wundgeschlagne Feinde keichten:
4 Held Heinrich ist groß.
- 5 Gleich einem wilden Thiere, festgeschlossen
6 Sahst du, die Phalanx Oesterreichs,
7 Ihr Stolz versah sich nicht, als deine Blitze schossen,
8 Des tödtlichen Streichs.
- 9 Mit deinem lange Zeit geschärften Degen,
10 Zertrenntest du das Schuppenschild
11 Des Thieres, das mit Grim, getreten dir entgegen;
12 So fürchterlich wild;
- 13 Daß von dem Rasseln seiner starken Glieder
14 Das Feld erhönte, wie zur Zeit,
15 Als Claudius Marcell, den Gallier warf nieder,
16 Im schröklichen Streit.
- 17 Und seine Waffen, glänzend gleich dem Blitze,
18 Geweyht dem Tempel Jupiters,
19 Und frisch, mit Blut bespritzt, zurückflog an die Spitze
20 Des muthigen Heers.

(Textopus: Sie flohen nicht, sie stürzten und erreichten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)